

Niederschrift
über die 9. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Leisenwald
am Dienstag, 05. Februar 2019, 20:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Leisenwald

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:26 Uhr

Satzungsmäßige Mitgliederzahl: 5

Anwesend:

- a) Stimmberechtigt:
- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Ortsbeiratsmitglied Thomas Lindt (Ortsvorsteher) | Bürger für Leisenwald |
| 2. Ortsbeiratsmitglied Timo Reußwig (Stellv. Ortsvorsteher) | Bürger für Leisenwald |
| 3. Ortsbeiratsmitglied Holger Schmidt | Bürger für Leisenwald |
| 4. Ortsbeiratsmitglied Heiko Appel | SPD |
| 5. Ortsbeiratsmitglied Heinz Rupp | SPD |
- b) Ferner:
- Bürgermeister Andreas Weiher (SPD)
Stadtrat Werner Jung (SPD)
Herr Harald Krügel, Fraktionsvorsitzender (SPD)
Frau Eva Bonin, Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)
Herr Volker Laubenthal, Stadtverordneter (GRÜNE)
Herr Gerhard Werthmann, Stadtverordneter (SPD)
Frau Ursula Werner, Stadtverordnete (SPD)
Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt, Stadtbauamt Wächtersbach
- c) Schriftführerin:
- Verwaltungsangestellte Margit Reutzel

Die Mitglieder des Ortsbeirates Leisenwald waren durch Einladung vom 21. Januar 2019 unter Mitteilung der Tagesordnung auf Dienstag, 05. Februar 2019, zur 9. öffentlichen Sitzung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Ortsbeirat war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Bürgermeister, ein Mitglied des Magistrats, den Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses, die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, sowie den Bauamtsleiter vom Stadtbauamt Wächtersbach, die Vertreter der Presse und alle Bürgerinnen und Bürger aus Leisenwald.

Er stellt auf Befragen fest, dass gegen Form und Inhalt der Einladung sowie der Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden und eröffnet um 20 Uhr die 9. Sitzung des Ortsbeirates Leisenwald.

Tagesordnungspunkte:

1. Bericht des Ortsvorstehers über Projekte des abgelaufenen Jahres 2018: Wegebau, Sanierung Spielplatz Feldstraße, Ortsfunk

2. Bericht des Bürgermeisters/Magistrat zum Sachstand/Planung Baugebiet Herrensteinacker
3. Gemeinsam mit den Leisenwalder Bürgern und Vereinen soll folgendes Thema erörtert werden: „Leisenwald 2025 – Wie stelle ich mit mein Dorf in Zukunft vor?“

Was wünschen sich die Leisenwalder Mitbürger/Vereine um das Dorfleben zu fördern?

1. Bericht des Ortsvorstehers über Projekte des abgelaufenen Jahres 2018: Wegebau, Sanierung Spielplatz Feldstraße, Ortsfunk

Wegebau

Durch den Bau der Windkraftanlagen auf der Platte der Fa. Renertec wurden je betroffenen Ortsbeirat eine Summe zugestanden. Diese wurden in Leisenwald zur Pflege/Sanierung von Feldwegen verwendet. Beteiligt an der Maßnahme hat sich daran die Jagdgenossenschaft finanziell, so dass ca. 5 km Wegstrecke rund um Leisenwald im Juni letzten Jahres aufgearbeitet werden konnten.

Weiter wurde darüber diskutiert, wie die weitere Wegeunterhaltung aussehen soll. Dabei sollen die bisherigen geteerten Wege weiter gut erhalten bleiben und Schotterwege im 1-2 jährigen Rhythmus gepflegt werden.

Das vorgeführte Konzept einer Firma aus Schwalmthal über den alternativen Wegebau, stößt bei den hiesigen Schotterwegen aus Basaltmaterial an seine Grenzen. Mittlerweile hat ein in Wächtersbach ansässiger Jungunternehmer ein alternatives Verfahren (Fräse) im Angebot, welches er bei einer weiteren Vorführung präsentiert hat. Eine Kombination aus beiden Verfahren erscheint als gutes System zur regelmäßigen Pflege (alle 1-2 Jahre) bestehender Schotterwege.

Vorhaben 2019:

1. Unterhaltung Wegebau rund um Leisenwald, Erhaltung bestehender Teerwege

a) Weg Richtung Kläranlage, Rinderbügen (Bankett)

b) Leisenwald, Streitberg, Spielberg Kreuzung

2. Weg zur Feuerwehr befestigen

3. Verlängerung Längweg/Reithalle: geplante Befestigung im Frühjahr 2019

Sanierung Spielplatz Feldstraße

Auf Initiative des Ortsbeirates wurde der in einem sehr schlechten Zustand befindliche Spielplatzgrund abgetragen und neu aufgebaut mit Vlies und Sand. Von der Stadt Wächtersbach wurde das hierfür Material zur Verfügung gestellt. Der alte Boden wurde von Leisenwalder Bürgern mit Schleppern und Ladern abgetragen und konnte weiterverwendet werden auf dem Marktplatz, um die großen Löcher aufzufüllen.

Der Bürgermeister bedankte sich bei den Beteiligten und lobte die Eigeninitiative des Ortsbeirates und fand das Ergebnis vorbildlich und überragend. Der Bauhof hätte diese Arbeit so nicht leisten können.

Eine Einzäunung (Zaun mit Tor) wäre noch der Wunsch des Ortsbeirates, damit keine Tiere eindringen.

Der Bürgermeister stimmte der Beschaffung des Materials zu und berichtete, dass dieses durch den Bauhof schon bestellt worden sei und zeitnah geliefert werde.

Das Ortsbeiratsteam u. a. Bürger werden diese Zauanlage in Eigenleistung im Frühjahr 2019 aufbauen.

Ortsfunk

Der Ortsvorsteher berichtet, dass die Akustik des Leisenwalder Ortsfunk „in die Jahre gekommen ist“.

Durch die gewonnene Aufgabe der Veranstaltung einer Tageszeitung im Sommer 2018 wurde eine Summe eingespielt und durch Zusage vom Bürgermeister konnte die gleiche Summe nochmal bereitgestellt werden. Es wurden Verstärker und Mikrofon eingebaut sowie zwei neue Drucklautsprecher. Ein neuer Lautsprecher wird noch zusätzlich eingebaut und die Kosten werden laut Zusage vom Bürgermeister von der Stadt Wächtersbach übernommen.

Es erfolgte eine Erinnerung an die Aufstellung einer Lampe bei der Feuerwehr (Zusage für März 2019).

2. Bericht des Bürgermeister / Magistrat zum Sachstand/Planung Baugebiet Herrnsteinacker

Der Bürgermeister lobte die Hausmeisterin für die Tätigkeit im Leisenwalder Dorfgemeinschaftshaus.

Auch bei der Sanierung der Turmuhr (Uhrwerk, Elektronik, Schieferarbeiten und Ausrichtung der Spitze), die mehr als gedacht kostete, da das Gebälk noch erneuert werden musste, kamen diese Kosten als Belastung in den Haushalt.

Neu ist der derzeitige schlechte Zustand des Daches vom Dorfgemeinschaftshaus. Man sollte sich dieses unbedingt ansehen wegen einer Kostenermittlung und baldigen Reparatur.

Lobende Dankesworte wurden an den örtlichen Architekten ausgesprochen. Dieser war der Impulsgeber für das neue Baugebiet „Herrnsteinacker“. Das alte marode „Naumann-Gebäude“ wurde abgerissen und somit konnten 9 Bauplätze in einer Größe von ca. 600 bis 700 m² entstehen. Zwei Bewerber liegen bereits vor.

Der Bauamtsleiter informierte die Bürger, dass z. Zt. das Verfahren der Träger öffentlicher Belange fast abgeschlossen ist; sogenannte Pflichtträger sind befragt worden wegen größerer Einsprüche. Ab März 2019 werden die städtischen Gremien darüber beraten und beschließen. Danach wird der Bebauungsplan rechtskräftig. Für die Erschließungsstraße wird der Plan Ende April fertig. Im Mai/Juni kann dann eine Baufirma beginnen mit der Erschließungsstraße. Die Bebauung ist dann ab Mitte August möglich. Laut Bauamtsleiter müssen verschiedene Vorgaben eingehalten werden, wie ländlicher Charakter, Firsthöhe 11 m, Dachform, Versiegelung darf nicht mehr als 200 m² sein, 2/3 des Bauplatzes muss „grün“ werden.

Vom Ortsbeirat wurde angeregt das Grundstück Nr. 2, einziger Bauplatz an der Straße liegend, erstmal nicht zu veräußern. Man diskutierte über eine mögliche Nutzung als Dorfladen und oder kleine Gaststätte in der Dorfmitte. Dazu würde dieses Grundstück passen, so der Ortsvorsteher.

Wie schon mehrfach angekündigt, wird auch die Bushaltestelle zur Sicherheit im Rahmen dieser Maßnahme verlegt. Dies ist kein Bestandteil des Bebauungsplanes, sondern muss mit Hessen-Mobil geklärt werden.

Wegen dem „demografischen Wandel“ sollte vorrangig die Leisenwalder Bürger bei der Vergabe der Bauplätze bevorzugt werden.

3. Gemeinsam mit den Leisenwalder Bürgern und Vereinen soll folgendes Thema erörtert werden: „Leisenwald 2025 – Wie stelle ich mir mein Dorf in Zukunft vor?“

Was wünschen sich die Leisenwalder Mitbürger/Vereine um das Dorfleben zu fördern?

Was könne man für Einwohner oder die es werden wollen noch tun?

Augenscheinlich sieht der Ortsvorsteher alles in Ordnung, wie DGH, Kindergarten, Feuerwehr, Metzgerei, jährliches Volksfest, Friedhof, Trauerhalle, sanierter Spielplatz Feldstraße, Intaktes Vereinsleben (außer Nachwuchssorgen), neu geschaffenes Baugebiet.

Der Ortsvorsteher kann sich gut vorstellen, ausgehend vom neuen Baugebiet – Bauplatz Nr. 2, ein Ortsmittelpunkt für einen „Treff“, evtl. Verkaufsstand, Kiosk für lokale/regionale Einkäufe, Gaststätte o. ä. zu erschaffen.

Weitere Anregungen kamen aus dem Ortsbeirat/Bürgern:

Aufgreifen eines früheren Ortsbeiratspunktes:

Neubau einer Grillhütte, evtl. auf dem Marktplatz

Lkw-Platz auf dem Marktplatz, Sperrung wurde geöffnet

Große Unratabfallstelle hinter dem Friedhof, Verlängerung Wäldchen und im Wasserschutzgebiet
Evtl. Aufstellung eines Hinweisschildes „Müllablagerung verboten (Wasserschutzgebiet)“

Folgende Anliegen sollte als Anregung vom Ortsbeirat an die Stadt Wächtersbach weitergeleitet werden:

- 1. Bauplatz Nr. 2 erstmal nicht vergeben**
- 2. Dach Dorfgemeinschaftshaus, Gebälk/Dachstuhl schlechter Zustand begutachten**
- 3. Weg zur Feuerwehr befestigen**
- 4. Verlängerung Längweg/Reithalle wird im Frühjahr befestigt**

(Lindt)
Ortsvorsteher

(Reutzel)
Schriftführerin